WVMETALLE

/ AUF EINEN BLICK /

RECYCLING- UND KLIMASCHUTZ-FÖRDERPROGRAMME FÜR DIE NE-METALLINDUSTRIE

Die wachsenden Herausforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz lassen sich in der NE-Metallindustrie nur durch Innovationen und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen meistern.
Fordern und Fördern muss für die Unternehmen zusammenpassen. Die WVMetalle hat zu den Schwerpunkten **Recycling** und **Klimaschutz** sieben passgenaue Förderprogramme für Sie ausgewählt.

FÖRDERPROGRAMME RECYCLING

UMWELTINNOVATIONSPROGRAMM (UIP) DES BMU/ UBA

Das Programm unterstützt seit 1979 Projekte in Unternehmen, die den Stand der Technik in einer Branche weiterentwickeln und anderen Unternehmen aufzeigen, wie innovative Technik zu einer Umweltentlastung führen kann. Gefördert werden vor allem Demonstrationsvorhaben in großtechnischem Maßstab, d. h. die geplante Technik wird in Deutschland noch nicht angewendet oder bekannte Techniken werden neuartig kombiniert. Im Bereich **Recycling** gibt es Investitionszuschüsse oder Zinszuschüsse zur Verbilligung eines Darlehens der KfW bei den Themen Ressourceneffizienz, Materialeinsparung und Abfallvermeidung/ Abfallverwertung.

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT (DBU)

Seit 1990 fördert die DBU Projekte in den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz. Die DBU übernimmt bei Unternehmen in der Regel 50 Prozent der Projektkosten. Anträge können kontinuierlich gestellt werden. Im Bereich **Recycling** werden die Themen Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien, Kreislaufführung, effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen gefördert. Zusätzlich hat die DBU vor kurzem ein Promotions-Stipendienprogramm zur Circular Economy aufgelegt.

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

ZENTRALES INNOVATIONSPROGRAMM MITTELSTAND (ZIM)

Gefördert werden Einzel- und Kooperationsprojekte im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) sowie Innovationsnetzwerke. Im Fokus stehen einzelbetriebliche **FuE-Aktivitäten** zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Die zuwendungsfähigen Kosten für Einzelprojekte betragen maximal 550.000 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung. Die Zuwendungshöhe für Kooperationsprojekte beträgt bis zu 2,3 Mio. Euro. Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu 1.000 Beschäftigten (weite KMU-Definition).

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

UMWELTPROGRAMM DER KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU (KFW)

Das Programm unterstützt Unternehmen jeder Größe bei Investitionen in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. In der Regel sieht die Förderung zinsvergünstigte Kredite bis zu einer Höhe von 25 Mio. Euro pro Vorhaben vor. Die Investitionskosten können dabei bis zu 100 Prozent gedeckt werden. Im Bereich **Recycling** werden Projekte zu Material- und Ressourceneinsparung, Abfallvermeidung, Abfallbehandlung und Abfallverwertung gefördert.

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

FÖRDERPROGRAMME KLIMASCHUTZ

FÖRDERPROGRAMM „DEKARBONISIERUNG IN DER INDUSTRIE“ DES BMU

Das Bundesumweltministerium (BMU) fördert mit diesem Programm Projekte in der **energieintensiven Industrie**, die nicht oder schwer vermeidbare prozessbedingte Treibhausgasemissionen möglichst weitgehend und dauerhaft reduzieren. Insgesamt stehen für Investitionskostenförderung und Klimaschutzverträge für die Dekarbonisierung in den Jahren 2021 - 2025 ca. 3,5 Mrd. Euro Fördermittel zur Verfügung. Das Programm wird vom Kompetenzzentrum Klimaschutz in Energieintensiven Industrien (KEI) durchgeführt.
Zuständig für die NE-Metallindustrie ist Dr.-Ing. Remo Tiedemann (remo.tiedemann@z-u-g.org; +49 355 47889-113).

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

BUNDESFÖRDERUNG FÜR ENERGIEEFFIZIENZ IN DER WIRTSCHAFT – FÖRDERWETTBEWERB DES BMWI

Das Programm des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung von effektiven Maßnahmen zur Schaffung von **energieeffizienten Unternehmensprozessen**. Die Antragsteller entscheiden selbst, welche Förderung sie für die geplante Effizienzmaßnahme beantragen. Die Förderquote kann bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. Gefördert werden Maßnahmen zur energetischen Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen, die zur Erhöhung der Energieeffizienz und damit zur Senkung des Energieverbrauchs in Unternehmen beitragen.

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

TECHNOLOGIETRANSFER-PROGRAMM LEICHTBAU (TTP LEICHTBAU) DES BMWI

Das TTP Leichtbau soll den branchen- und materialübergreifenden Transfer von Wissen und Technologie insbesondere in marktnahen Industriebereichen verbessern.
Hierfür stellt das BMWi rund 300 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung. Mit dem Programm möchte das BMWi den **Leichtbau** als Innovationstreiber für nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften etablieren und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Das Programm ist im April 2020 gestartet und auf zehn Jahre angelegt. Gefördert werden Technologieentwicklung zur Stärkung der deutschen Wirtschaft im Leichtbau, CO2-Einsparung und CO2-Bindung durch den Einsatz neuer Konstruktionstechniken und Materialien, CO2-Einsparung durch Ressourceneffizienz und -substitution, Demonstrationsvorhaben und Standardisierungsprojekte.

KLICKEN SIE HIER FÜR WEITERE INFOS!

WEITERE HILFREICHE LINKS

- **FÖRDERBERATUNG DES BUNDES**
- **FÖRDERDATENBANK DES BUNDES**
- **FÖRDERINITIATIVENSUCHE**
- **FÖRDERBERATUNG PROJEKTTRÄGER JÜLICH**